

## **Liebe Mitglieder und FreundInnen von BirdLife Österreich!**

Mit der vorliegenden Aussendung dürfen wir Ihnen die BirdLife-Reisen für 2012 vorstellen. Den Auftakt macht eine Naturerlebnis-Reise auf die Mittelmeerinsel **Korsika**, einem für uns neuen und sicherlich sowohl landschaftlich als auch ornithologisch eindrucksvollen Reiseziel. Weitere neue Destinationen sind **Nordostgriechenland** im Frühling und **Schottland** in Kombination mit den **Shetland-Inseln** im Frühsommer.

Mit **Lappland** und der **Varanger Halbinsel** wiederholen wir eine bereits bewährte, aber immer wieder außerordentlich beeindruckende Reise ins Land der Mitternachtssonne, zu einer Zeit, zu der man noch alle Brutvögel genießen kann. Mit der **Osttürkei** und **Aserbaidschan** bieten wir zwei Leckerbissen für Vogelfreunde, die ihre Westpaläarktislite um zahlreiche Besonderheiten erweitern wollen.

Besonders für Familien mit Kindern bietet sich unsere heurige **Lesbosreise** im Sommer an, die einen entspannten Familienurlaub mit spannenden Vogelbeobachtungen und Naturerlebnis verbindet.

Und schließlich wollen wir mit der kroatischen Insel **Pag** und **Südböhmen** im Frühling sowie **Helgoland** und **Ostungarn** im Herbst heuer gleich vier Nachbarländer besuchen.

Wir hoffen, dass auch für Sie etwas dabei ist und würden uns freuen, Sie auf einer unserer Reisen begrüßen zu dürfen!

**Die Anmeldung erfolgt mit dem angeschlossenen Formular über die Firma Kneissl Touristik; Linzerstraße 4-6, 4650 Lambach, Fax-Nummer 07245-22422, zentrale@kneissltouristik.at (Telefonnummer 07245-20700 DW 6641 Fr. Kröger und 6640 Fr. Kalteis).**

**Ornithologische Auskünfte: BirdLife Österreich, Tel. 01 523 46 51**  
**Beachten Sie bitte bei allen unseren Reisen:**

- Natur lässt sich nicht planen und der Aufenthalt von Vögeln ist oft nicht vorhersagbar! Änderungen des Reiseablaufes während der Reise sind daher aus ornithologischen Gründen jederzeit möglich!
- Um günstige Beobachtungsplätze zu erreichen, ist auch mit Fußmärschen zu rechnen.
- Wir sind im freien Gelände unterwegs – witterungsbedingt und geländebedingt kann es daher zu Änderungen im Programm kommen, wobei immer versucht wird, ein ornithologisch attraktives Ersatzprogramm zu bieten.
- Etwaige Unzulänglichkeiten oder Beschwerden bitte an den Reiseleiter melden, der vor Ort zuständig ist!

Mag. Wolfgang Lindinger e.h., Koordination BirdLife/Kneissl-Reisen

# Korsika – Mediterranes Paradies zu Ostern

31. März bis 7. April 2012

Naturerlebnis-Tour

Korsika ist wohl die ursprünglichste der mediterranen Inseln. Von der azurblauen Küste bis zu den schneebedeckten Bergen bietet sie eine Vielzahl an Landschaften und Habitaten. Ein Großteil der Insel steht unter Naturschutz und bietet somit vielen Tier- und Pflanzenarten eine ungestörte Existenz. Für Ornithologen ist es vor allem das Vorkommen des endemischen Korsenkleibers, der die Insel zum Anziehungspunkt macht. Erst kürzlich wurde aber auch die korsische Unterart des Zitronengirlitz in den Artstatus und somit zum zweiten Endemiten der Insel erhoben. Daneben sind es Arten wie Bartgeier, Alpenkrähe und Sardengrasmücke, die eine Reise nach Korsika lohnenswert machen. Wir werden auf dieser Tour sowohl den gebirgigen Norden als auch die Küste im Süden besuchen und uns dabei genügend Zeit nehmen, sowohl die Vögel als auch die Landschaft zu genießen.

**Reiseleiter:** Aaron Ofner und Franz Samwald

**Reisepreis:** EUR 1.240,- p.P. (bei 20 zahlenden Teilnehmern)

EUR 1.410,- p.P. (bei 15 zahlenden Teilnehmern)

EZ-Zuschlag: EUR 290,-

**max. Teilnehmerzahl:** 20 Personen

**Inkludierte Leistungen:** \* Linienflug mit Lufthansa ab Wien, Graz oder München über Frankfurt nach Bastia und retour (13.15 - 14.40/16.40 - 18.20 Uhr, retour 18.55 - 20.30/21.45 - 23.05 Uhr)

\* Rundfahrt in Korsika mit einem korsischen Bus

\* 7 Übernachtungen in guten \*\*\*Hotels in Corte und Bonifacio (französische Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC

\* Halbpension

\* qualifizierte ornithologische Reiseleitung durch Aaron Ofner und Franz Samwald

\* 1 kleiner JPM-Guide „Korsika“ pro Zimmer

\* Flug bezogene Taxen (derzeit € 215,-)

**Gültiger Reisepass erforderlich.**

**Ausrüstung:** Fernglas, warme Kleidung, Regenschutz, Sonnenschutz, festes Schuhwerk, Fernrohr falls vorhanden.

**Geplanter Reiseablauf:** (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

**31. März 2012:** Zu Mittag Flug Wien – Bastia über Frankfurt. Am Abend Transfer in unser Quartier nach Corte, wo wir vier Nächte verbringen werden.

**1. April 2012:** Bereits am ersten Tag werden wir versuchen, den endemischen Korsenkleiber zu finden. Wir verbringen den Tag im Asco-Tal und werden hier u.a. nach Gebirgsarten wie Bartgeier und Alpenkrähe Ausschau halten.

**2. April 2012:** Je nachdem, wie erfolgreich wir am Vortag waren, werden wir ins Asco-Tal zurückkehren und/oder die Gegend nördlich davon bis nach Novella ebenfalls nach Gebirgsarten absuchen.

**3. April 2012:** Heute wollen wir den Regino Stausee besuchen, wo wir nicht nur die ersten Enten- und Limikolenarten erwarten, sondern auch hoffen, sowohl den korsischen Zitronengirlitz als auch die ersten Sardengrasmücken zu finden.

**4. April 2012:** Nach vier Tagen im Gebirge verlassen wir unser Hotel in Corte und fahren bis an die Südspitze Korsikas in die idyllische Hafenstadt Bonifacio, wo wir die nächsten drei Nächte verbringen werden. Unterwegs werden wir an der Küste einige Male anhalten, um nach Korallenmöwen und weiteren Grasmücken zu suchen.

**5. April 2012:** Wir beobachten in der Nähe von Bonifacio und werden an der Südspitze der Insel nach Sepia- und Mittelmeersturmtauchern suchen.

**6. April 2012:** Kulturinteressierte können am heutigen Karfreitag der traditionellen Prozession der fünf Bruderschaften durch Bonifacio beiwohnen, während der Rest der Gruppe nochmals zum Beobachten an die Küste fährt.

**7. April 2012:** Da unser Flug erst am Abend geht, können wir uns mit der Fahrt nach Norden etwas Zeit lassen. Wir werden uns nach dem Frühstück auf den Weg machen und kurz vor Bastia bei der Lagune Etang de Biguglia noch einen ausgiebigen Beobachtungsstopp machen, um unserer Liste noch einige Reiher- und Limikolenarten hinzuzufügen. Am Abend dann Rückflug nach Wien (wieder über Frankfurt).

# Vogelzug und Steinhuhnbalz auf der Insel Pag

12.-15. April 2012

## Klassische Vogelreise

Die in Norddalmatien gelegene Karstinsel Pag ist mit einer Länge von 60 km und einer Breite von bis zu 9 km eine der größten Insel in der Adria. Die Insel hat einen eher flachen Charakter, die höchste Erhebung ist 263 m hoch. In die weite Karstlandschaft sind zahlreiche Feuchtgebiete und Salinen eingestreut, die besonders während des Durchzugs hervorragende Beobachtungsmöglichkeiten bieten. Regelmäßig werden u.a. Rotflügel-Brachschwalbe, Brauner Sichler, Rallenreiher, Teichwasserläufer usw. beobachtet. In der Karstlandschaft sind als regelmäßige Brutvögel u.a. Triel, Kurzzehenlerche, Schlangenadler, Wiesenweihe, Brachpieper usw. zu erwarten. Im April sind auch die Steinhühner sehr auffällig und lassen sich zumeist ausgiebig bei der Balz beobachten.

**Reiseleiter:** Otto Samwald

**Reisepreis:** EUR 500,- (bei mind. 15 zahlenden Teilnehmern)

EUR 410,- (bei mind. 20 zahlenden Teilnehmern)

EZ-Zuschlag: EUR 72,-

**max. Teilnehmerzahl:** 20

**Inkludierte Leistungen:** \* Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (\*\*\*\*Sitzabstand), Bordtoilette u. AC

\* 4 Übernachtungen im \*\*\*Hotel auf Pag in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstücksbuffet

\* Abendessen an 3 Abenden, 2 x Lunchpaket

\* qualifizierte Reiseleitung von BirdLife Österreich

**Gültiger Reisepass oder gültiger Personalausweis erforderlich.**

**Ausrüstung:** Festes Schuhwerk wird empfohlen, da wir bei den ganztägigen Exkursionen Großteils zu Fuß unterwegs sein werden, täglich werden in etwa 7-10 Kilometer zu Fuß zurückgelegt. Wichtig ist auch v.a. Sonnenschutz und eventuell ein Insektenschutzmittel.

**Geplanter Reiseablauf:** (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

**12. April 2012:** Fahrt mit dem Reisebus von Wien über Graz, Zagreb nach Pag. Abfahrt von Wien Westbahnhof 05:00 Uhr, Ankunft im Hotel auf der Insel Pag am späten Nachmittag (etwa 16:00 Uhr). Anschließend steht noch eine Abendexkursion zum Malo Blato am Programm. Der rund 80 Hektar große Malo Blato ist ein brackisches Seggen-Binsenfeuchtgebiet, in dem zahlreiche Wiesenweihepaare brüten, die um diese Jahreszeit intensiv mit dem Balzgeschehen beschäftigt sind. In der Abenddämmerung können wir dann schon auf die ersten Triele und Steinkäuze treffen.

**13. April 2012:** Heute werden wir ganztägig um den Velo Blato beobachten. Der Velo Blato ist ein Karst-Natursee, der von zahlreichen Wasservogelarten als Brut- und Rastgebiet genutzt wird. In der Umgebung des Gewässers findet sich eine mit Steinmauern durchsetzte Steinsteppe, wo neben dem Steinhuhn, auch Wiedehopf, Kurzzehenlerche und Kalanderlerche vorkommen. Besonders in den Morgen- und Abendstunden sind dann auch Steinkauz und Triel sehr aktiv. Weitere verbreitete Vogelarten im Gebiet sind u.a. Rotkopfwürger, Brachpieper und Bienenfresser. Anschließend ist noch der Besuch der Salinen bei Dinjiska geplant, ein besonders für Durchzügler (v.a. Limikolen) attraktives Gebiet.

**14. April 2012:** Nach dem Frühstück fahren wir nach Kolan und werden ganztägig im Bereich des Kolansko Blato beobachten. Am Ortsrand von Kolan erstreckt sich eine große Schafweide mit orchideenreichen Feuchtwiesen – ein gutes Rastgebiet für Schafstelzen, Rotkehlpieper, Große Brachvögel, Rotfußfalken usw. Nach rund vier Kilometer gelangt man zum eigentlichen Kolansko Blato. Besonders der Mündungsbereich ist ein ausgezeichneter Beobachtungsplatz für rastende Reiher und Limikolen. Erst am Abend wieder Rückkehr ins Hotel.

**15. April 2012:** Vor der Abreise werden wir noch eine kurze Morgenexkursion zum Velo Blato oder Malo Blato machen. Spätestens um 09:00 Uhr Abfahrt von der Insel Pag, Ankunft in Wien etwa 20:00 Uhr.

# Pelikane, Geier und Adler in Nordost-Griechenland

27. April bis 6. Mai 2012

Klassische Vogelreise

Der Nordosten Griechenlands ist sicherlich eine der vielseitigsten Regionen innerhalb Europas und einige der bedeutendsten Feuchtgebiete existieren hier. Auf einem relativ kleinen Gebiet findet man oft in unmittelbarer Nachbarschaft Süßwasserseen, Lagunen, Deltas, mediterrane Strände, Wälder und baumlose Hochgebirgsregionen. Entsprechend artenreich ist in Folge dessen auch die Vogelwelt, sowohl bei den Brutvögeln als auch Durchzüglern. In den Feuchtgebieten sind Flamingos, Rosa- & Krauskopfpelikan, Zwergscharbe, diverse Reiher, Sichler, Rostgänse, Rotflügel-Brachschnalben, Spornkiebitz, Dünnschnabelmöwe usw. regelmäßig anzutreffen. In der Gebirgsregion gibt es eine beeindruckende Greifvogeldichte, die vom Kurzfangsperber bis zum Mönchsgeier reicht. Auch unter den Singvögeln finden sich einige Spezialitäten wie Maskenwürger und Trauermeise. Der Termin unserer Reise Ende April/Anfang Mai fällt in die beste Jahreszeit, um einen sehr guten Einblick in die reichhaltige Vogelwelt Nordost-Griechenlands zu bekommen. Anfang Mai sind schon fast alle Brutvögel eingetroffen und auch der Durchzug ist noch voll im Gang.

**Reiseleiter: Otto Samwald und Aaron Ofner**

**Reisepreis:** EUR 1.720,-- pro Person (bei 10 zahlenden Teilnehmern)

EUR 1.600,-- pro Person (bei 12 zahlenden Teilnehmern)

EUR 1.520,-- pro Person (bei 14 zahlenden Teilnehmern)

EZ-Zuschlag: EUR 230,--

Aufpreis Bundesländer-Zuflüge: EUR 130,--

**max. Teilnehmerzahl: 14**

**Inkludierte Leistungen:** \* Linienflug mit Austrian ab Wien nach Thessaloniki und retour (09.45 - 12.30 Uhr, retour 13.25 - 14.20 Uhr)

\* Rundfahrt in Nordgriechenland mit 2 Kleinbussen, die von den Reiseleitern gelenkt werden, inkl. Benzin und Versicherungen

\* 9 Übernachtungen in guten \*\*\*Hotels - griechische Klassifizierung, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC

\* Halbpension

\* Bootsfahrt (1,5 Std.) am Kerkini-See

\* qualifizierte ornithologische Reiseleitung durch Otto Samwald und Aaron Ofner

\* 1 kleiner Polyglott Reiseführer 'Nordgriechenland' pro Zimmer

\* Flug bezogene Taxen (derzeit € 106,--)

**Gültiger Reisepass erforderlich.**

**Ausrüstung:** Festes Schuhwerk für Wanderungen (5 bis max. 10 km). Wichtig ist Sonnenschutz und ev. Insektenschutz. Weiters wird auch warme Kleidung empfohlen, da es um diese Jahreszeit in Nordgriechenland noch sehr kalt sein kann (speziell in Kerkini und Dadia). Andererseits kann es an der Küste auch schon sehr warm sein (Evrosdelta).

**Geplanter Reiseablauf** (Änderungen vorbehalten)

**27. April 2012:** Flug von Wien nach Thessaloniki, anschließend nur kurze Fahrt weiter Richtung Kerkini (ca. 1 1/2h).

Am Weg zu unserem Hotel sind kurze Stopps eingeplant.

Beim Kerkini-See handelt es sich um ein in den 1930er Jahren angelegtes künstliches Gewässer (ca. 60 km<sup>2</sup>), das durch den Aufstau des Strimon entstanden ist. Der See ist bekannt für seine großen Ansammlungen Fischfressender Vogelarten (Kormoran, Zwergscharbe, Krauskopfpelikan), die alle auch am See brüten. Für die Krauskopfpelikane wurden künstliche Nistplattformen errichtet und in den letzten Jahren kam es auch zu einem deutlichen Bestandsanstieg. Vor allem am Nord- und Ostufer entstanden ausgedehnte Flachwasserzonen, wo Löffler, Braune Sichler und verschiedene Limikolenarten nach Nahrung suchen. In den umliegenden Bergen brüten u.a. Zwerg-, Schlangen- und Schreiadler.

**28. & 29. April 2012:** Wir haben zwei ganze Tage Zeit um die reichhaltige Vogelwelt des Kerkini-Sees ausgiebig studieren zu können. Schwerpunktartig werden wir uns im Bereich der Flachwasserzonen zwischen den Orten Vironia und Chrysohorafa aufhalten. In diesem Mosaik aus Agrarland, Gebüschzone, Auwaldresten, Flussmündung und unterschiedlich stark verlandete Flachwasserzonen können wir auf Zwergscharben, Rallenreihler, Braune Sichler, Schwarzstorch, Weißbart-Seeschwalbe, zahlreiche rastende Limikolenarten usw. treffen. In den Gebüschzonen sind oftmals durchziehende Kleinvögel in großer Anzahl anzutreffen (z.B. Rotkopfwürger, Pirol, Bienenfresser) und im Agrarland begeben wir uns auf die Suche nach Kalandlerchen.

Auch ein Besuch des Hafens in der Ortschaft Mandraki darf nicht fehlen. Hier lassen sich die Krauskopfpelikane und andere Wasservögel aus geringer Distanz beobachten. Geplant ist auch eine Bootsfahrt, bei der die Möglichkeit besteht, die fischenden Krauskopfpelikane aus nächster Nähe zu bewundern. Die besten Beobachtungsorte

werden wir selbstverständlich mehrmals aufsuchen und bei einem Abstecher ins gebirgige Hinterland haben wir auch gute Chancen auf Begegnungen mit diversen Greifvogelarten, Heidelerche, Trauermeise etc..

**30. April 2012:** Gleich nach dem Frühstück verlassen wir den Kerkini-See und fahren in den äußersten Osten des Landes an die türkische Grenze. Wir können uns den ganzen Tag Zeit lassen und werden im Bedarfsfall natürlich zahlreiche Stopps machen. Erst gegen Abend werden wir unser Tagesziel erreichen (ca. 350 km, rund 6 h Fahrzeit). Die nächsten vier Nächte verbringen wir dann in einem kleinen Hotel bei Tichero, welches sich im Evrostal in unmittelbarer Nähe der türkischen Grenze befindet und einen idealen Ausgangspunkt für unsere Exkursionen darstellt.

**1. bis 3. Mai 2012:** Das Exkursionsprogramm für die nächsten drei Tage richtet sich teilweise auch nach der Witterung, so werden wir bei Schönwetter eher ins Gebirge fahren und bei Schlechtwetter ins Evrosdelta. Folgende Beobachtungsorte gehören aber zu den Fixpunkten:

Greifvogelschutzgebiet von Dadia: Im bis zu 600 m hohen Hügelland zwischen Dadia und Lefkimi sind natürliche Wälder mit einer der reichhaltigsten Greifvogelfauna Europas erhalten geblieben. Das Schutzgebiet ist ein Mosaik aus Eichen- und Kiefernwäldern, Busch-, Weide- und Ackerland. Das Gebiet ist zudem sehr reich an Reptilien. Eine Erhebung im Jahr 2006 ergab 350 Greifvogelreviere die sich hauptsächlich auf die folgenden Arten aufteilen: Mönchs-, Gänse- & Schmutzgeier, Stein-, Schrei-, Zwerg- & Schlangeadler, Adlerbussard, Kurzfangsperber usw. Weitere interessante Arten die in guter Dichte vorkommen sind u.a. Ortolan, Blaumerle, Balkansteinschmätzer. Das Hügelland ist entweder von Dadia bzw. von Lefkimi aus gut zugänglich und wir werden auch in beiden Teilbereichen beobachten.

In Dadia gibt es Informationszentrum und von dort machen wir eine kurze Wanderung zum Geierfutterplatz. In rund 600 Meter Entfernung zum Beobachtungsversteck befindet sich auf einem Hügel der Futterplatz, wo erwartungsgemäß größere Geieransammlungen zu beobachten sein werden. In den umliegenden Wäldern sind Balkanlaubsänger und Nachtigallengrasmücke verbreitete Brutvögel.

Der zweite Zugang zum Gebiet führt uns von Tichero über Lefkimi nach Kapsalo. Am Ende der Straße hat man von einer Bergspitze einen tollen Rundumblick und bekommt eine Vorstellung von der herausragenden Greifvogeldichte, wenn am späteren Vormittag bei einsetzender Thermik die Adler und Geier überall aus den Wäldern aufsteigen.

Evrosdelta: Der Unterlauf des Evros bildet die Grenze zwischen Griechenland und der Türkei. Der rund 180 km<sup>2</sup> große Mündungsbereich wurde durch Entwässerung und Kultivierung in vielen Bereich leider schon zerstört. Es ist allerdings noch ein Mosaik aus Lagunen und Salzmarschen übrig geblieben und es ist weiterhin eines der wichtigsten Rast- und Brutgebiete für Wasservögel. Vor etlichen Jahren wurden fast alljährlich noch rastende Dünnschnabel-Brachvögel nachgewiesen. Einige Vogelarten wie Isabellsteinschmätzer und Spornkiebitz erreichen hier ihre westliche Verbreitungsgrenze. Während der Hauptdurchzugszeiten im April/Mai rasten oftmals große Zahlen an Limikolen (Sichelstrandläufer, Rotflügel-Brachschwalbe, seltener auch Terekwasserläufer und Sumpfläufer), Seeschwalben, Rosapelikane und auch der Greifvogelzug kann mit Wespenbussard, Rötel- und Rotfußfalken beeindruckend sein. Auch durchziehende Singvögel (u.a. Kappenammer, Neuntöter) sind um diese Jahreszeit sehr auffällig. Wir werden vorrangig im öffentlich zugängigen westlichen Teil des Deltas beobachten, werden aber auch den gesperrten Teil an der Grenze zur Türkei aufsuchen (vorausgesetzt wir erhalten die Genehmigung). In den trockenen, steppenartigen Bereichen brüten u.a. Triel, Kurzzehen- und Kalendarlerche und Isabellsteinschmätzer.

**4. Mai 2012:** Nach dem Frühstück verlassen wir den äußersten Osten Griechenlands und machen uns auf die Rückfahrt Richtung Xanthi. Da es sich nur um eine kürzere Fahretappe handelt können wir bei Bedarf noch an interessanten Stellen des Evrostals halten und werden u.a. am Loutros Hill einen längeren Stopp machen. Von diesem Hügel am Rande des Evrosdelta hat man einen tollen Überblick über das Gebiet und zudem gibt es hier eine riesige Weidensperlingkolonie, nebst Adlerbussard, Zippammer, Blaumerle usw. Erst am späteren Nachmittag werden wir in Porto Lagos eintreffen, wo wir die letzten beiden Nächte verbringen werden. Am Abend noch Beobachtungen am Meer bei Porto Lagos.

**5. Mai 2012:** Heute werden wir den ganzen Tag in der See- und Lagunenlandschaft um Porto Lagos beobachten. Im Gebiet gibt es zahlreiche große Wasserflächen, die wichtige Brut- und Rastplätze für Wasservögel sind. An den zahlreichen Lagunen sind Flamingos normalerweise sehr häufig zu beobachten (über 10.000 im Juni 2008), die Bestände schwanken aber von Jahr zu Jahr. Beide Pelikanarten rasten ebenfalls regelmäßig, daneben gibt es große Brutbestände der diversen Reiherarten und auch Limikolen, Seeschwalben (Lach- & Zwergseeschwalbe) und Möwen (Schwarzkopf- & Dünnschnabelmöwe) rasten hier in großer Zahl. Zum Abschluss unserer Reise werden wir unsere Artenliste sicherlich noch um die eine oder andere Art aufbessern.

**6. Mai 2012:** Rückfahrt nach Thessaloniki . Zu Mittag Flug von Thessaloniki nach Wien.

# Frühling in Südböhmen – Třeboň und Böhmerwald

9. - 13. Mai 2012

## Klassische Vogelreise

Nahe der nördlichen österreichischen Grenze liegen in der Tschechischen Republik zwei Naturparadiese – fast vor unserer Haustüre und dennoch von österreichischen OrnithologInnen wenig beachtet. Heuer wollen wir erstmals in Begleitung eines tschechischen Experten diese beiden Important Bird Areas bereisen: Třeboňsko (Třeboň) und Sumava (Böhmerwald).

Třeboň ist mit seinen zahlreichen Fischteichen, Mooren, Feuchtwiesen und Flüssen eines der wichtigsten Wasservogelgebiete Mitteleuropas. Schwarzhalstaucher, Kolbenenten, Tafelenten, Schellenten und Graugänse brüten ebenso in großen Zahlen wie Nachtreiher, Kormorane, Weiß- und Schwarzstörche. Schwarzkopfmöwen, Trauerseeschwalben und Waldwasserläufer sind neben anderen Möwen, Seeschwalben und Watvögeln Besonderheiten des Gebietes. Kleine Brutbestände gibt es sogar von Löffler und Seidenreiher. Mit etwa 10 Brutpaaren hat auch der Seeadler hier ein wichtiges Rückzugsgebiet. Zu den Zugzeiten rasten 1000e Wasservögel auf den Gewässern.

Der Nationalpark Sumava ist der tschechische Teil des Böhmerwaldes, eines ausgedehnten Bergwaldgebietes, das zwar zu großen Teilen aus Fichtenforsten, zum Teil aber auch aus Urwäldern und naturnahen Fichten-Tannen-Buchenwäldern besteht. Typisch sind auch die zahlreichen Moorgebiete sowie die Tallagen mit ausgedehnten Feuchtwiesen. Die Moldau entspringt hier. Sie kann in ihrem Oberlauf noch frei fließen und wird von einem Netz an Auwäldern, Mooren und Feuchtgebieten begleitet. In den Feuchtwiesen des Nationalparks findet auch eine der größten mitteleuropäischen Wachtelkönigpopulationen (100-200 Brutpaare) ihre Heimat. Auch Raubwürger brüten auf den offenen Flächen in guten Beständen. An Waldvögeln sind neben dem Zwergschnäpper die großen Bestände von Auerhuhn und Birkhuhn sowie verschiedenster Spechte (z.B. große Populationen von Dreizehenspecht und Weißrückenspecht) und Eulen bemerkenswert. Neben Raufuß- und Sperlingskäuzen kommt auch der Habichtskauz vor – er wurde im Rahmen eines grenzüberschreitenden Artenschutzprojektes im Bayrischen Wald und Böhmerwald ausgewildert.

**Reiseleiter:** Peter Bürger (Tschechien) und Martin Brader

**Reisepreis:** EUR 430,- (bei mind. 20 zahlenden Teilnehmern)

EUR 390,- (bei mind. 25 zahlenden Teilnehmern)

EZ-Zuschlag: EUR 96,-

**max. Teilnehmerzahl:** 30

**Inkludierte Leistungen:**\* Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (\*\*\*\*Sitzabstand), Bordtoilette u. AC

\* 2 Übernachtungen im \*\*\*\*Hotel in Ceske Budejovice, 2 Übernachtungen im \*\*\*Hotel in Kubova Hut, jeweils tschechische Klassifizierung, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstücksbuffet

\* Abendessen an 3 Abenden, 1 Mittagessen, 2 x Lunchpaket

\* qualifizierte Reiseleitung durch Peter Bürger und Martin Brader

**Gültiger Reisepass oder gültiger Personalausweis erforderlich.**

**Ausrüstung:** Mittagsjause für den Anfahrtstag, Sonnenschutz, Regenschutz, Fernglas, evtl. Fernrohr falls vorhanden.

**Geplanter Reiseablauf:** (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

**9. Mai 2012:** Fahrt mit dem Bus von Wien nach Třeboň, 11.00 Uhr Treffen mit Peter Bürger in Třeboň, Beobachtung im Teich- und Moorgebiet nahe Třeboň, danach Fahrt nach České Budějovice (Budweis), Einquartierung im Hotel.

**10. Mai 2012:** 8.30 – 17.00 Uhr Exkursion im Teichgebiet von České Budějovice (zu Mittag Lunchpakete); Abendessen und Übernachtung im Hotel in České Budějovice

**11. Mai 2012:** 8.00: Abfahrt in den Nationalpark Böhmerwald, Exkursion in die Moldauau; Mittags Einquartierung im Hotel in Kubova Hut sowie Mittagessen; 15.00 – 18.00 Uhr Exkursion in die Moldauau; nach dem Abendessen fakultativ: Eulenbeobachtung (Habichtskauz)

**12. Mai 2012:** 8.30 – 17.00 Uhr Exkursion in das Gebiet von Boubín (Kubani Urwald) mit Beobachtung von Waldvögeln; (Mittagessen Lunchpaket); nach dem Abendessen Fakultativ: Exkursion in Wachtelköniggebiete.

**13. Mai 2012:** 8.30 – 12.00 Uhr Exkursion in die Moorgebiete des Böhmerwaldes, Besuch des Informationszentrum des NP Böhmerwald in Kvilda; 13.00-15.00 Uhr abschließende Beobachtungen; ca. 15.00 Uhr Abreise nach Wien.

# **Südöstliche Türkei**

## **Vom Kaspikönigshuhn zum Rieddrossling**

### **21. bis 30. Mai 2012**

### **Birdwatching Tour**

Diese Reise führt uns in eine der letzten von BirdLife Österreich noch nicht besuchten Regionen der engeren Westpaläarktis. Wir werden uns in Habitaten aufhalten, die uns vom Hochgebirge bei Demirkazik über die Meeresküste im Göksu Delta bis nach Birecik führen. Dabei wird uns eine Vielzahl an Vogelarten begegnen, die hier ihre nordwestlichste Verbreitung finden. Im Gebirge werden wir nach Kaspikönigshuhn, Rotflügelgimpel und Steinbraunelle suchen. Die Region um das Göksu Delta bietet spektakuläre Wasservögel wie Rosapelikan, Marmelente und die kürzlich abgetrennte Unterart des Purpurhuhns (*poliocephalus*), aber auch Spezialitäten wie Braunliest, Halsbandfrankolin und Maskengrasmücke. Schließlich werden wir bei Birecik die ehemalige Waldtrappkolonie besuchen und in der Gegend seltene Brutvögel wie Streifenohreule, Moabsperling und Rieddrossling beobachten. Ein Abstecher zum beeindruckenden Berg Nemrut Dagi mit seiner von König Antiochos I. errichteten Kultstätte wird uns neben der unvergesslichen Landschaft auch die Möglichkeit bieten, Kurdensteinschmätzer, die östliche Unterart der Türkenammer sowie den imposanten Klippenkleiber zu sehen. Insgesamt sollte es uns auf dieser Reise gelingen, an die 200 Arten zu beobachten.

**Reiseleiter:** Aaron Ofner und Graham Tebb

**Reisepreis:** EUR 1.950,-- pro Person (bei 10 zahlenden Teilnehmern)

EUR 1.850,-- pro Person (bei 12 zahlenden Teilnehmern)

EUR 1.750,-- pro Person (bei 14 zahlenden Teilnehmern)

EZ-Zuschlag: EUR 270,--

**max. Teilnehmerzahl:** 14 Personen

**Inkludierte Leistungen:** \* Linienflug mit Turkish Airlines ab Wien über Istanbul nach Kayseri und von Gaziantep retour (10.35 - 13.50/weiter 1825 - 19.50 Uhr an Kayseri, 08.40 - 10.20/weiter 16.10 - 17.30 Uhr)

\* Rundfahrt in der Türkei mit 2 Kleinbussen, die von den Reiseleitern gelenkt werden, inkl. Benzin und Versicherungen

\* 9 Übernachtungen in guten \*\* bis \*\*\*\*Hotels - türkische Klassifizierung, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC

\* Halbpension, mittags vom 2. - 9. Tag einfache Mittagsverpflegung (tw. Lunchpaket)

\* qualifizierte ornithologische Reiseleitung durch Graham Tebb und Aaron Ofner

\* 1 kleiner JPM-Guide 'Türkei' pro Zimmer

\* Flug bezogene Taxen (derzeit € 185,--)

**Gültiger Reisepass erforderlich.**

**Ausrüstung:** Fernglas, Spektiv von Vorteil, festes Schuhwerk, Sonnenschutz, Kopfbedeckung, Trinkflasche, warme Kleidung, Wecker.

**Geplanter Reiseablauf:** (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

**21. Mai 2012:** Flug Wien – Istanbul – Kayseri. Von Kayseri fahren wir direkt nach Camardi, ein Dorf am Fuße des Aladag Gebirges im Taurus.

**22. Mai 2012:** Ein früher Start bringt uns bei Demircazik entweder mit dem Traktor oder mit einem Landrover in die höheren Regionen des Aladag, wo wir hoffen, sowohl Kaspikönigshuhn als auch Steinbraunellen zu finden. Am Nachmittag werden wir in den tieferen Lagen beobachten, wo u.a. Rotflügelgimpel, Bartgeier und Mauerläufer vorkommen.

**23. Mai 2012:** Falls wir am Vortag aus irgendeinem Grund nicht erfolgreich gewesen sein sollten, haben wir heute eine zweite Chance, um nochmals in die höheren Lagen zurückzukehren. Anschließend machen wir uns auf den Weg in den Süden ins Göksu Delta.

**24. Mai 2012:** Das Göksu Delta bietet eine Vielzahl an Wasservogelarten und wir sollten hier neben unzähligen Reiher u.a. Rosapelikan, Marmel- und Moorente, sowie die *poliocephalus* Unterart des Purpurhuhns vorfinden. Eine weitere Wunschart dieser Region ist der Braunliest, der hier nicht selten ist. Wir werden den ganzen Tag im Delta verbringen und übernachten dann in Tasucu.

**25. Mai 2012:** Heute begeben wir uns ins Hinterland. Wir werden in der Gegend von Durnalic versuchen, Arten wie Weißkehlsänger, Dornspötter und Kurdensteinschmätzer zu finden. Übernachtung in Gaziantep.

**26. Mai 2012:** Den Vormittag verbringen wir noch einmal in der Gegend von Durnalic, bevor wir nach Birecik aufbrechen. In Birecik befand sich bis in die 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts eine der letzten freifliegenden Kolonien des Waldtrapps. Die Vögel sind dort nach wie vor anwesend, werden aber auf Grund der Gefahren denen sie am Zug nach Äthiopien ausgesetzt wären, über den Winter eingefangen und bis zum Frühjahr in Gefangenschaft gehalten. Wir sollten also hier freifliegende Nachkommen einer der letzten wilden Populationen des Waldtrapps beobachten können.

- 27. Mai 2012:** Neben dem Waldrapp bietet Birecik eine Vielzahl an ornithologischen Spezialitäten. So werden wir hier versuchen, Arten wie Persisches Wüstenhuhn, Streifenohreule und Moabsperling zu finden. Eine Art, die erst kürzlich in die Region eingewandert ist, ist der Rieddrossling, der sonst nur im momentan nicht bereisbaren Syrien und im Irak zuhause ist. Übernachtung in Birecik.
- 28. Mai 2012:** Am Vormittag werden wir noch in Birecik beobachten, bevor wir die etwas längere Fahrt zum Nemrut Dagı antreten. Der Berg im Auslauf des Taurus Gebirges ist vor allem für seine Kultstätte mit den in Stein gehauenen Köpfen bekannt. Ornithologisch gibt es hier aber ebenso einiges zu sehen. Hauptzielart ist der Kurdensteinschmätzer, welcher kürzlich vom Rostbürzelsteinschmätzer abgetrennt wurde. Daneben werden wir aber auch nach Klippenkleiber, Olivenspötter und Türkenammer Ausschau halten. Übernachtung in Kahta.
- 29. Mai 2012:** Wir werden uns heute den berühmten Sonnenaufgang am Nemrut Dagı ansehen und am Vormittag hier beobachten. Anschließend geht es wieder zurück nach Birecik, wo wir vielleicht noch ein wenig Zeit für Beobachtungen haben. Übernachtung in Gaziantep.
- 30. Mai 2012:** Flug von Gaziantep nach Istanbul. Von dort Flug nach Wien. Für diejenigen, die auch die Aserbaidschanreise gebucht haben, geht es von Istanbul aus weiter nach Baku.

## **Aserbaidschan – Die Vogelwelt des Kaukasus**

**30. Mai bis 05. Juni 2012**

### **Birdwatching Tour**

Diese Reise ist als Verlängerung der obigen Türkeireise konzipiert, da sie das Artenspektrum der Region vervollständigt. Kunden, die beide Reisen, buchen haben deshalb bei der begrenzten Teilnehmerzahl Vorrang. Sollten Plätze frei bleiben, kann die Reise jedoch auch einzeln gebucht werden.

Der Kaukasus ist eine von Vogelbeobachtern wenig besuchte Region. Wenn Ornithologen von der Region sprechen, erwähnen sie meist Georgien oder Armenien. Aserbaidschan jedoch gilt noch als Geheimtipp. Dabei sind die Spezialitäten des Kaukasus hier wohl am einfachsten zu finden. Ungefähr so groß wie Österreich, bietet das Land eine Vielzahl an Landschaften und somit Habitaten. Wir werden uns vor allem auf den hohen Kaukasus konzentrieren, und dort die für die Region endemischen Arten wie Kaukasuskönigshuhn, Riesenrotschwanz, Bergzilpzalp und Berggimpel suchen. Mit Glück sollten wir auch das Kaukasusbirkhuhn am Ende seiner Balzzeit noch antreffen. Nach vier Tagen in den Bergen haben wir am letzten Tag noch Gelegenheit, einige Arten des Tieflandes zu beobachten. Mit Wacholderlaubsänger, Halbringschnäpper, Rosenstar und vielen weiteren interessanten Arten werden wir einen schönen Überblick über die Artenvielfalt dieses Landes bekommen.

**Reiseleiter:** Aaron Ofner und Graham Tebb

**Reisepreis:** Aufschlag bei Verlängerung der Türkei-Reise: EUR 1.640,-- pro Person (bei 10 zahlenden Teilnehmern)

Reisepreis für Aserbaidschan alleine: EUR 2.040,- (bei 10 zahlenden Teilnehmern)

**max. Teilnehmerzahl:** 12 Personen

**Inkludierte Leistungen:** \* Linienflug mit Turkish Airlines ab Istanbul weiter nach Baku und retour (Flugzeiten Istanbul – Baku: 14.15 – 19.00 Uhr, Rückflugzeiten Baku ab 13.50 – 14.55, weiter 16.10. - 17.30 Uhr)

\* Programm von Branta Travel inkl. Transfers, Transport, Unterbringung in einfachen, aber gemütlichen Chalets, wo sich meist 2 - 3 Zimmer Du/WC teilen, Vollpension; in Baku Übernachtungen in einem Mittelklassehotel mit NF.

\* qualifizierte ornithologische Reiseleitung durch Graham Tebb, Aaron Ofner und einen Guide aus Aserbaidschan

\* Flug bezogene Taxen (derzeit € 83,--)

**Gültiger Reisepass und Visum** für Aserbaidschan erforderlich (derzeit am Flughafen Baku um USD 40,-- p.P. zu bekommen).

**Ausrüstung:** Fernglas, Fernrohr von Vorteil, festes Schuhwerk, Sonnenschutz, Kopfbedeckung, Trinkflasche, warme Kleidung, Wecker.

**Geplanter Reiseablauf:** (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

**30. Mai 2012:** Flug Istanbul – Baku. Wir verbringen die Nacht in Baku.

**31. Mai 2012:** Heute fahren wir direkt in den Shahdagh Nationalpark an der Grenze zu Russland. Wir werden unterwegs einige Male anhalten, um u.a. eine Rosenstarkolonie zu besuchen und Arten wie Rötelfalke, Blauracke und Schwarzstirnwürger zu beobachten. Je nach Ankunftszeit sollten wir am Nachmittag eventuell schon die ersten Gebirgsarten finden können. Wir übernachten in einem Gästehaus in Laza im Gusarchay Tal.

**1. Juni 2012:** Früh morgens werden wir vor einem Panorama von schneebedeckten Bergen die ersten Beobachtungen machen. Um unser Quartier sind Arten wie Rotstirngirlitz, Karmingimpel und Ringdrossel zu erwarten. Anschließend werden wir das Gusarchay Tal ausgiebig erkunden und dabei Zielarten wie z.B. Kaukasuskönigshuhn, Berggimpel, Bergzilpzalp und Wacholderlaubsänger suchen. Die Balzzeit des Kaukasusbirkhuhns ist nun leider

gerade vorbei, aber mit etwas Glück hoffen wir noch das eine oder andere Individuum zu entdecken. Übernachtung in Laza.

- 2. Juni 2012:** Heute verlassen wir das Gusarchay Tal, um an den Fuß des Shahdagh Berges zu fahren. Hier werden wir eine Wanderung unternehmen und können dabei mit Arten wie Bartgeier, Mauerläufer, Schneefink, der hiesigen Unterart des Berghänflings und nicht zuletzt dem schönen Riesenrotschwanz rechnen. Mit Glück kann man hier auch den Rotflügelgimpel antreffen. Halbringschnäpper, Ohrenlerche und Alpenbraunelle sollten die Artenvielfalt im Laufe des Tages abrunden.
- 3. Juni 2012:** Der heutige Tag ist als Versicherung konzipiert, falls wir aus Witterungsgründen die eine oder andere Spezialität verpasst haben sollten. So können wir uns heute darauf konzentrieren, diese Lücken zu schließen.
- 4. Juni 2012:** Wir verlassen den hohen Kaukasus und machen uns auf den Rückweg nach Baku. Unterwegs haben wir mehrere Optionen und können eventuell noch den Shirvan Nationalpark und Gobustan besuchen, wo wir auch einen Eindruck von den Tieflandarten Aserbaidschans bekommen werden. Wir können u.a. Arten wie Blauwangenspint, Tamariskengrasmücke, Felsen-, Nonnen- und Isabellsteinschmätzer erwarten. Eine weitere Spezialität ist der Wüstenregenpfeifer, der in geringer Zahl in der Region brütet. Übernachtung in Baku.
- 5. Juni 2012:** Transfer zum Flughafen und Flug zurück nach Wien.

## Lapland und Varanger zur Zeit der Mitternachtssonne

**Auf den Spuren von Gerfalke, Spornammer, Unglückshäher und anderen nordischen Spezialitäten  
30.6.-7.7.2012  
Klassische Vogelreise**

Zu einer Zeit, in der die Mitternachtssonne ein „rund um die Uhr-Beobachten“ möglich macht, viele Arten noch singen oder schon Jungvögel haben, tauchen wir in die bezaubernden Landschaften Laplands und der Varanger-Halbinsel ein. Am Anfang und am Ende der Reise beschäftigen wir uns mit den Arten des Waldes und der halboffenen Landschaft Laplands, während wir das Herzstück unserer Reise auf die nahezu baumfreie Landschaft der Varanger-Halbinsel legen. In Kombination mit der Möglichkeit viel Zeit am Küstenstreifen und in einer Seevogelkolonie zu verbringen, werden wir einen Großteil der typischen Brutvögel Nordskandiaviens beobachten können. Die hier angeführten Arten/Familien sind nur ein kurzer Auszug aus der Liste, der auf unserer Tour zu erwartenden Vögel: alle Seetaucherarten, Singschwan, Pracheteider-, Scheck-, Eis-, Trauer- und Samtente, Raufußbussard, Gerfalke, Alpen- und Moorschneehuhn, Kranich, Mornellregenpfeifer, Temminckstrandläufer, Pfuhlschnepfe, Regenbrachvogel, Odinshühnchen, Schmarotzer-, Falkenraubmöwe, Dreizehen- Eismöwe (mit Glück), div. Lummen und Alken, Küstenseeschwalbe, Schnee-Eule, Rotkehlpieper, Seidenschwanz, Rotdrossel, Wanderlaubsänger (mit Glück), Lapplandmeise, Unglückshäher, Berghänfling, Polarbirkenzeisig, Hakengimpel, Sporn-, Schneeammer, Zwergammer.

**Reiseleiter:** Christoph Roland und Toni Eskelin (Finnature)

**max. Teilnehmerzahl:** 20

**Reisepreis:** EUR 2.650,-- (bei 18 zahlenden Teilnehmern )

EUR 2.990,-- (bei 14 zahlenden Teilnehmern )

EUR 260,-- EZ-Zuschlag

**Inkludierte Leistungen:** \* Linienflug mit Finnair ab Wien über Helsinki nach Ivalo und retour (11.15. - 14.40/17.15 - 18.50 an Ivalo, Retour 13.30 - 15.05/17.05 - 18.35 an Wien)

\* Rundfahrt mit einem finnischen Bus

\* 7 Übernachtungen in den angegebenen \*\*\*Hotels (norwegische Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit Vollpension (Mittags zweimal in Restaurants, sonst Lunchpakete)

\* Bootsausflug nach Hornoya

\* Eintritt in das Samen-Museum Siida

\* qualifizierte ornithologische Reiseleitung durch Christoph Roland und Toni Eskelin (Finnature)

\* Flug bezogene Taxen (derzeit € 125,--)

**Gültiger Reisepass erforderlich.**

**Ausrüstung:** Wind-, Sonnen-, Insektenschutz, festes Schuhwerk, Spektiv (häufig Beobachtungen im offenen Gelände)

**Geplanter Reiseablauf:** (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

**30. Juni 2012:** Flug von Wien nach Ivalo, Übernachtung im Hotel Ivalo.

**1. Juli 2012:** Morgenexkursion bei Pikku Petsamo, wo wir mit Wanderlaubsänger und Zwergammer rechnen dürfen. Nach dem Frühstück Fahrt von Ivalo in den Norden auf die Varanger-Halbinsel. Auf dem Weg dorthin statten wir dem Sámi Museum in Inari einen Besuch ab. Hier wird uns eine deutschsprachige Führung die Natur- und Kulturgeschichte Laplands näher bringen. Danach geht es Richtung Norwegen. Nach einer Fahrt durch die immer offener werdende Landschaft Laplands überqueren wir die Grenze und fahren entlang des Tana-Flusses auf die Varanger-Halbinsel. Die Tana ist einer der wichtigsten Lachsflüsse Europas und bildet auch die Grenze zwischen

Finnland und Norwegen. Wir werden entlang des Flusses bis zum Delta in Norwegen fahren, das berühmt für seine Küstenseeschwalbenkolonie, die brütenden Limikolen und die mausernden Gänsesäger ist. Es besteht auch die Chance, Robben zu sehen. Auf den nahe gelegenen Felsen gibt es einen traditionellen Brutplatz des Gerfalken. Vom Delta geht es weiter über die Höhentundra mit Chancen auf Falkenraubmöwen, Mornellregenpfeifern, Alpenschneehühnern und mit viel Glück auch auf eine Schneeeule. Ziel des heutigen Tages ist Båtsfjord, eine kleine Hafenstadt am Nordufer der Varanger-Halbinsel. Übernachtung im Euro Polar Hotel in Båtsfjord/Varanger-Halbinsel

- 2. Juli 2012:** Ziel des heutigen Tages ist Berlevag, nordwestlich von Båtsfjord. Die Felsküste bietet gute Möglichkeiten für die Beobachtung von Seevögeln wie z.B. Gelbschnabeistaucher, Spatelraubmöwe, Skua, Eismöwe oder Polarmöwe. Abhängig von der Schneedecke werden wir eine Exkursion ins offene Fjell machen, um Mornellregenpfeifer, Falkenraubmöwe, Spornammer und Regenbrachvogel zu suchen. Mittagessen: Lunchpaket. Abendessen und Übernachtung im Euro Polar Hotel in Båtsfjord/Varanger-Halbinsel
- 3. Juli 2012:** Fahrt über das Tanadelta zum Varangerfjord. Unterwegs können wir wie in den nächsten Tagen weitere Fjellbewohner, aber auch Seevögel wie Scheckente, Prachteiderente oder Seetaucher finden. Übernachtung in Vardö im Osten der Varanger-Halbinsel im Vardö Hotel.
- 4. Juli 2012:** Je nach Wetterverhältnissen Bootsfahrt zur Vogelinsel Hornoya. In der beeindruckenden Seevogelkolonie brüten Papageistaucher und Trottellummen, Tordalken, Gryllteisten oder Dreizehenmöwen in großen Zahlen. Dickschnabellummen sind hier aber mit Geduld auch zu finden. Die Seevogelkolonie bietet auch gute Möglichkeiten zu fotografieren. Am Nachmittag fahren wir in die Gegend um Hamningberg mit seinen „mondartigen“ Gesteinsformationen, um nach Seevögeln, vor allem aber nach dem Gelbschnabeistaucher, zu suchen. Übernachtung im Vardö Hotel -Varanger/Fjord
- 5. Juli 2012:** Weitere Beobachtungen auf der Halbinsel und am Varangerfjord je nachdem, welche Arten uns noch fehlen. Übernachtung im Vardö Hotel - Varanger/Fjord
- 6. Juli 2012:** Rückfahrt über Sevettjärvi und Nellim entlang der bezaubernden Landschaft des Inari-Sees mit guten Beobachtungs-Stopps nach Ivalo – Übernachtung im Hotel Ivalo.
- 7. Juli 2012:** Wenn Zeit vorhanden: Morgenexkursion - Rückflug von Ivalo nach Wien

## **Schottland & Shetland-Inseln – Vogelkolonien des Nordens**

**7. Juli – 14. Juli 2012 (Verlängerung bis 16. Juli)**

**Vogelreise mit fotografischem Schwerpunkt**

Der äußerste Norden der Britischen Inseln bietet Reisenden atemberaubende, weite Landschaften und grandiose Ausblicke aufs Meer von zerklüfteten Küsten mit Klippen und Steilwänden, die zu den höchsten in Europa zählen. Gerade die Küsten Schottlands und der Shetland-Inseln bieten VogelbeobachterInnen eines der großen Spektakel das die Natur zu bieten hat. Vor einer wildromantischen Kulisse liegen hier zahlreiche große Brutvogelkolonien von insgesamt 21 Arten von Seevögeln. Über eine Million Vögel brüten jeden Sommer allein auf den Shetland-Inseln und machen sie damit zu einem Traumziel für Vogelfreunde. Auf dieser Reise picken wir uns die „Highlights“ unter den zugänglichen Seevogelkolonien heraus und werden an sieben Tagen ebenso viele Brutkolonien besuchen. Bei dieser Reise werden besonders auch FotografInnen auf ihre Rechnung kommen, sitzen die Objekte der Begierde doch teils nur Armeslängen entfernt. Ihr Reiseleiter, selbst mittlerweile erfahrener Fotograf, der die meisten Gebiete bereits mehrfach besucht hat steht ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Auf einer dreitägigen Verlängerung werden wir eine der größten Basstölpel-Kolonien der Welt besuchen und versuchen dort zu landen. Sollte uns das gelingen, erwartet uns hier eines der eindrucksvollsten Erlebnisse, die Europas Tierwelt zu bieten hat, ganz leicht vergleichbar mit den berühmten Galápagos-Inseln.

**Reiseleiter:** Michael Dvorak

**Reisepreis:** EUR 2.010,-- pro Person (bei 15 zahlenden Teilnehmern)

EUR 1.950,-- pro Person (bei 18 zahlenden Teilnehmern)

EUR 1.920,-- pro Person (bei 20 zahlenden Teilnehmern)

EZ-Zuschlag inkl. Fähre: EUR 330,--

**max. Teilnehmerzahl:** 20 Personen

Inkludierte Leistungen: \* Linienflug mit Fly Niki von Wien nach Edinburgh und retour

\* Rundfahrt mit einem schottischem Bus sowie mit Kleinbussen/Bus auf den Shetland Inseln (3 Tagesausflüge)

\* 5 Übernachtungen in guten \*\*\*/\*\*\*\*Hotels (schottische Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC

\* Fährüberfahrt mit Northlink Ferries von Aberdeen nach Lerwick und retour in Außen-2-Bett-Kabinen inkl. Frühstück

\* 5x Halbpension in den Hotels

\* 5,5 - 6-stündige Bootstour zu den Farne Islands (mit Landgängen auf Inner Farne + Staple Island)

\* ca. 3-stündiger Bootsausflug inkl. Landgang zur Isle of May

- \* Bootsfahrt auf die Inseln Bressay und Noss
- \* nächtliche Überfahrt zur Isle of Mousa für die Sturmtaucher
- \* qualifizierte ornithologische Reiseleitung durch Michael Dvorak
- \* 1 kleiner JPM-Guide 'Schottland' pro Zimmer
- \* Flug bezogene Taxen (derzeit € 60,--)

### **Gültiger Reisepass erforderlich.**

#### **Verlängerung Bass Rock:**

**Reisepreis:** EUR 680,-- pro Person (bei 10 zahlenden Teilnehmern)

EZ-Zuschlag: EUR 66,--

**max. Teilnehmerzahl:** 10 Personen

**Inkludierte Leistungen:** \* Rundfahrt mit einem schottischem Kleinbus

- \* 2 Übernachtungen in einem \*\*\*Hotel (schottische Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- \* 2x Halbpension in den Hotels
- \* 5,5-stündige Bootstour zum Bass Rock (mit Landgang)
- \* Rückflug mit Lufthansa von Edinburgh über Frankfurt nach Wien
- \* Flug bezogene Taxen (derzeit € 130)

**Gepanter Reiseablauf:** (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

- 7. Juli 2012:** Flug Wien – Edinburgh, Fahrt nach Seahouses (2 Stunden). Übernachtung in Seahouses. Wir fliegen am späten Vormittag mit Flyniki direkt von Wien nach Edinburgh. Am frühen Nachmittag in Edinburgh angekommen sollte auf der Fahrt nach Seahouses noch Zeit für ein, zwei Beobachtungstopps bleiben. In Seahouses, das knapp außerhalb Schottlands im englischen Northumberland gelegen ist, haben wir abends sicher noch genügend Zeit, den Hafen und die angrenzende Küste zu erkunden und uns hier erste Eindrücke der häufigen Meeresvögel (verschiedene Möwen, Eiderenten, Strandpieper) zu holen, und es werden hoffentlich schon erste schöne Fotos gelingen.
- 8. Juli 2012:** Bootsfahrt zu den Farne Inseln, danach Fahrt nach Anstruther. Übernachtung in Anstruther. Heute erwartet uns schon der erste ganz große Höhepunkt: Wir fahren mit einem kleinen Ausflugsboot zu den unter britischen Birdwatchern und Fotografen berühmten Farne-Inseln. Wir machen hier die lange, sechs Stunden dauernde „Birdwatching-Tour“ auf die beiden Inseln Staple und Inner Farne. Auf Staple sehen wir alle hier brütenden Seevögel wie Trottellumme, Tordalk, Dreizehenmöwe, Krähenscharbe und Papageitaucher aus allernächster Nähe und noch dazu in sehr großer Zahl. FotografInnen Achtung: Alle verfügbaren Speicherkarten mitnehmen – es können nicht genug Gigabytes sein! Die zwei Stunden auf Staple werden wie im Flug vergehen, dann ist es schon Zeit nach Inner Farne weiter zu fahren, wo die einzigen Gebäude der Inseln (und eine Toilette!) stehen. Hier begrüßen uns zu allererst mal zahlreiche Küstenseeschwalben, die lautstark versuchen werden, auf unsere Köpfe einzuhacken, da wir mitten durch die Kolonie gehen müssen. Die Nester liegen hier Zentimeter neben dem Weg. Auf Inner Farne gibt es neben den Seevögeln von Staple auch eine große Brutkolonie der Brandseeschwalbe und die Möglichkeit, Papageitaucher auf Armeslänge zu fotografieren. Nach unserer Rückkehr in den Hafen um ca. 16.00 fahren wir in nördliche Richtung zurück nach Schottland direkt zu unserem nächsten Ziel in die kleine, malerische Ortschaft Anstruther.
- 9. Juli 2012:** Bootsfahrt zur Isle of May. Am Abend Fahrt nach Aberdeen und Einschiffung nach Shetland. Übernachtung am Schiff. Neuer Tag, nächster Höhepunkt, die Insel May, ebenfalls mit einer sehr großen Seevogelkolonie inklusive den obligaten, aggressiven Küstenseeschwalben. Aber wir sind ja mittlerweile schon geübt und werden die Attacken mühelos überstehen. May bietet für manche Arten sogar noch bessere fotografische Möglichkeiten als Farne, und die Insel ist auch weitläufiger mit viel weniger Besuchern. Hier bietet sich uns auch die Möglichkeit abseits der Besucherströme die Vögel in Ruhe zu beobachten. An den Küsten von May kommen wir ganz nahe an Kegelrobben heran, die ebenfalls hervorragende Möglichkeiten zum Fotografieren bieten. Da der genaue Zeitpunkt der Bootsfahrt nach May von den Gezeiten abhängt, wissen wir derzeit noch nicht, wie viel Zeit uns nach der Rückfahrt nach Anstruther noch bleibt. Wenn genug Zeit vorhanden ist, werden wir im Zuge unserer Fahrt in nördliche Richtung nach Aberdeen noch einen Beobachtungshalt einlegen. Am Abend schiffen wir uns in Aberdeen ein und fahren über Nacht den Shetland-Inseln entgegen.
- 10. Juli 2012:** Am Morgen Ankunft der Fähre in Lerwick/Shetland. Bressay/Noss Island. Übernachtung in Lerwick. An unserem ersten Tag auf Shetland erwartet uns gleich das nächste große Erlebnis, nämlich der Besuch der Insel Noss mit einer sehr großen Basstöpelkolonie, denen man vom Boot aus hier recht nahe kommen kann. Auf Noss befindet sich eine der bedeutendsten Seevogelkolonien. Wir können Trottellummen, Tordalken, Gryllteisten und Basstöpel aus nächster Nähe beobachten, ebenso die neugierigen Kegelrobben. Auf der Rückfahrt machen wir an einigen Seen Halt, wo wir Chancen haben, Singschwäne, Sterntaucher und vieles mehr von der shetländischen Landvogelwelt zu sehen. Am Abend besuchen wir den Hafen vom Lerwick, hier werden die Fotografen versuchen, Gryllteisten zu fotografieren, die wenig scheu neben der Kaimauer schwimmen.
- 11. Juli 2012:** Shetland: Exkursionen auf der Insel Mainland zum Sumburgh Head. Übernachtung in Lerwick. Heute fahren wir in den Süden der Insel Mainland zum so genannten Sumburgh Head. Hier finden wir in einer großen gemischten Vogelkolonie Papageientaucher, Trottellummen und Eissturmvogel aber auch sehr nahe sitzende Austernfischer. Speziell hier halten wir auch Ausschau nach dem Shetland-Zaunkönig, einer Unterart, die hier

endemisch vorkommt und etwas größer und dunkler ist als unsere Vögel in Österreich. Die Klippen sind überall von rosafarbenen Strandgrasnelken übersät, so bieten sich fotografisch einzigartige Möglichkeiten hier Papageitaucher postkartenmäßig im saftig grünen Gras sitzenden, mit dem eisblauen Meer im Hintergrund und den kitschig rosafarbenen Nelken zu fotografieren. Auf der Hin- und Rückfahrt legen wir einige Stopps ein und werden uns auch der übrigen Brutvogelwelt der Shetlands ausgiebig widmen.

Am späten Abend steht noch ein Besuch der Insel Mousa zur Beobachtung von Sturmschwalben auf dem Programm. Diese kehren nach Einbruch der Dämmerung vom Meer zu ihren Brutplätzen in Steinwällen zurück, ein ganz spezielles Erlebnis, das man nicht versäumen sollte.

**12. Juli 2012:** Shetland: Exkursion ins Naturreservat Hermaness auf der Insel Unst. Übernachtung in Lerwick. Heute fahren wir auf die nördlichste Insel der Shetlands, Unst. Die ehemalige Landstation der Leuchtturmwärter von Muckle Flugga beherbergt heute das Visitor Centre zum Hermaness Nature Reserve. Von hier beginnt der Aufstieg in das Naturschutzgebiet, von dessen höchstem Punkt aus man einen wirklich sagenhaften Blick auf Großbritannien's nördlichsten Leuchtturm und die steile, 170 m hohe Felsküste hat. Jedes Jahr brüten hier über 140.000 Seevogel-Paare, darunter 16.000 Paare Basstölpel und sicher 100.000 Paare des Papageitauchers. Bei einer Wanderung über die ausgedehnten Hochmoore des Reservats sehen wir viele der hier zahlreichen (700 Paare), zum Teil direkt neben dem Weg brütenden Skuas. Weitere charakteristische Vogelarten der Moore sind Alpenstrandläufer, Goldregenpfeifer sowie Schmarotzerraubmöwen, die Moorseen beherbergen einige Paare des Sterntauchers.

**13. Juli 2012:** Shetland Exkursion auf der Insel Fetlar. Abends Rückfahrt mit der Fähre nach Aberdeen. Übernachtung am Schiff. Heute geht es von Lerwick wieder nach Norden zur Insel Fetlar. Fetlar bietet auf den Shetlands die höchsten Zahlen an verschiedenen Limikolenarten, und zur Abwechslung werden wir uns heute vorwiegend diesen mehr landgebundenen Arten widmen. Häufig brüten hier Rotschenkel, Bekassine, Großer Brachvogel, Regenbrachvogel und Sandregenpfeifer, die große Attraktion der Insel ist aber das Odinshühnchen, das im Reservat Loch of Funzie, ein bisschen Glück vorausgesetzt, aus wenigen Metern Entfernung beobachtet und fotografiert werden kann. Häufige Singvögel sind hier Wiesenpieper, Steinschmätzer und Feldlerche. Auf der Hin- und Rückfahrt werden wir auch die Küsten nach Fischottern absuchen, die Shetland-Inseln sind in ganz Europa der mit Abstand beste Platz, diesen ansonsten scheuen Marder bei Tageslicht zu beobachten. Am Abend Rückkehr nach Lerwick und Einschiffung zurück aufs schottische Festland nach Aberdeen.

**14. Juli 2012:** Exkursion in der Umgebung von Aberdeen. Nachmittags Rückflug von Edinburgh nach Wien. Heute kommen wir am Morgen in Aberdeen an und werden, je nach der zur Verfügung stehenden Zeit, eine Exkursion in die Umgebung von Aberdeen unternehmen. Am frühen Nachmittag wird der nach Österreich zurück kehrende Teil der Gruppe am Flughafen Edinburgh abgesetzt, der Rückflug findet am frühen Abend von Edinburgh über Frankfurt nach Wien statt. Die TeilnehmerInnen der Verlängerung fahren weiter nach Süden zur Ortschaft Berwick.

**Verlängerung:** (Maximale Gruppengröße 10+1 Personen – mehr sind am Boot zum Bass Rock nicht möglich)

**15. Juli 2012:** Besuch des Bass Rock. Übernachtung in Berwick. Ein ganz großes Erlebnis steht bevor, nämlich der Besuch des „Bass Rock“, mit derzeit ungefähr 150.000 Exemplaren ist das die größte weltweit existierende Brutkolonie des Basstölpels. Schon von weitem sieht dieser riesige Felsbrocken weiß überhaucht aus, so dicht sitzen die Vögel hier beisammen. Nach einer ca. halbstündigen Überfahrt in einem eigens gecharterten Boot werden wir auf Bass Rock landen und haben dann 3-4 Stunden um auf dem einzigen Weg durch die Kolonie zu wandern und wahrlich auf „Tuchfühlung“ mit den gänsegroßen Vögeln zu gehen. Bei allen Plänen, den Bass Rock zu besuchen, ist allerdings eines zu bedenken: Das Wetter, vor allem hoher Seegang, kann hier nur allzu leicht eine Landung unmöglich machen. Daher haben wir für die Verlängerung zwei Tage einkalkuliert, im Falle von Schlechtwetter am ersten Tag steht uns somit eine zweite Chance zur Verfügung.

**16. Juli 2012:** Besuch des Bass Rock (Ersatztag falls am 16.7. Schlechtwetter). Fakultativ Besuch der Insel Coquet mit der größten Kolonie der Rosenseeschwalbe in England. Rückflug am frühen Abend von Edinburgh über Frankfurt nach Wien. Das ist unser Ersatztag für den Bass Rock. Falls wir schon am Sonntag erfolgreich waren, ist heute ein Beobachtungs-Ausflug entlang der Küste geplant, der fakultativ auch einen Besuch der Insel Coquet beinhaltet, auf der die größte britische Kolonie der Rosenseeschwalbe zu finden ist und die hier aus großer Nähe gesehen werden kann.

## **Lesbos – Das östliche Mittelmeer im Spätsommer**

**24. - 30. August 2012  
Familienreise**

Die griechische Ägäisinsel Lesbos ist nicht nur ein wahrer Hotspot für Ornithologen, sie ist mit ihren Stränden und gemütlichen Hotels auch wunderbar für einen Familienurlaub geeignet und bietet überdies noch mit vom Massentourismus unberührten Landschaften ein einmaliges Naturerlebnis. Deswegen wollen wir nach drei erfolgreichen klassischen Vogelreisen Lesbos heuer im Sommer zur Ferienzeit im Rahmen einer Familien-Naturerlebnistour besuchen.

Ornithologische Attraktionen sind vor allem Zehntausende von Zugvögeln, die von einem Mosaik aus verschiedenen Lebensräumen angezogen werden. Besonders Watvögel rasten in den küstennahen Salzpflan-

nen und Lagunen aber auch Singvögel machen hier halt, um Energie für den Weiterflug in den Süden zu tanken. Lesbos beherbergt auch eine Reihe interessanter Brutvögel, wovon fast alle im Spätsommer schön zu sehen sind. Unter ihnen sind besonders südosteuropäische Arten wie Kappenammer, Grauortolan, Mittelmeersteinschmätzer, Maskenwürger, Felsenkleiber und Trauermeise zu nennen. Und zwei hochkarätige asiatische Vogelarten, Türkenkleiber und Türkenammer, kommen in Europa nur auf Lesbos vor. Weitere interessante Arten sind Rostgans, Adlerbussard, Schlangennadler, Steinsperling und Kurzzechenlerche.

Auf Lesbos gibt es - für eine Ägäisinsel ungewöhnlich - große Feuchtgebiete. Bedingt durch zwei Binnenmeere hat die Insel eine sehr lange, kaum besiedelte Meeresküste.

Traditionelle Bewirtschaftungsformen konnten sich bis heute halten. Der karge, westliche Teil der Insel wird auch heute noch lediglich als Schafweide genutzt und selbst die Pinienwälder des Ostens scheinen weitgehend unberührt.

Es gibt bei dieser Reise keinen festgelegten Ablauf, denn abhängig von Lust und Laune besuchen wir verschiedene Beobachtungsgebiete. Wir wohnen an nur einem Standort im Ort Skala Kallonis im Norden des Golfs von Kalloni, von wo wir verschiedene Lebensräume anfahren. Die Tagesfahrten werden mit zwei Minibussen durchgeführt, was uns maximale Flexibilität garantiert. Das familienfreundliche Hotel hat einen eigenen Pool und liegt nur wenig Gehminuten vom Strand entfernt, weshalb die heißen Tageszeiten angenehm verbracht werden können. Geplant ist, dass wir jeden Tag wenigstens einen kurzen Ausflug anbieten, wobei es natürlich jeder und jedem überlassen bleibt, ob sie/er mitmacht!

**Reiseleitung:** Graham Tebb

**Reisepreis:** EUR 1110,-- (bei mind. 14 zahlenden Teilnehmern)

EUR 1150,-- (bei mind. 12 zahlenden Teilnehmern)

EZ-Zuschlag: EUR 126,--

Kinderermäßigung bis 12 Jahre: 33%

**max. Teilnehmerzahl:** 14

**Inkludierte Leistungen:** \* Linienflug mit Austrian Airlines und Aegean Airways/Olympic Air von Wien über Athen nach Mytilene/Lesbos und retour

\* Flug bezogene Taxen (derzeit EUR 160,--)

\* Transfers und alle Ausflüge auf Lesbos mit 2x 9-sitzigen Kleinbussen, die von dem Reiseleiter und einem Teilnehmer chauffiert werden (inkl. Versicherungen/Benzin)

\* 6 Übernachtungen im guten Mittelklassehotel Malemi in Skala Kallonis in Zweibettzimmern mit Dusche/WC

\* Vollpension mit Frühstück und Abendessen im Hotel sowie 6 Lunchpaketen

\* qualifizierte ornithologische Reiseleitung durch Graham Tebb

**Gültiger Reisepass erforderlich!**

**Ausrüstung:** Badesachen, Sonnenschutz, Kopfbedeckung, Wasserflasche, Feldstecher; Fernrohr von Vorteil.

**Beobachtungsgebiete: Lagunen um Kalloní:** Unser Hotel liegt im Norden des Golfs von Kalloní im Schwemmland zwischen zwei Flüssen. Ganz in der Nähe liegt ein kleiner verschliffener See, der im Spätsommer vielleicht noch ein wenig Wasser hält und daher viele durchziehende Sing- und Watvögel anlocken könnte. In den benachbarten Tamarisken brüten Weidensperlinge. Nicht weit vom Hotel liegt die Mündung des westlichen Flusses inmitten von Salzmarschen, wo verschiedene Reiher und andere Schreitvögel zu sehen sind. Ein hervorragendes Exkursionsgebiet bieten weiters die großen Salinen im Osten von Skála Kallonís, in denen man Flamingos in großer Zahl schon von weitem leuchten sieht – gerade für Kinder sicherlich besonders attraktiv! Beeindruckend sind hier die vielen Limikolen. An der Mündung des Milopótamos stehen allerlei Reiher, Möwen und Seeschwalben.

**Achladeri:** Die schattigen Pinienwälder um Achladeri laden zu einem Picknick und zu kurzen Wanderungen ein. Hier können wir den nicht immer leicht zu entdeckenden Türkenkleiber beobachten. Aber auch Zaunkönig, Grauschnäpper, Schwanzmeise und Gartenbaumläufer treffen wir hier an. Wenige Kilometer entfernt sind die Salinen bei Polichnitos, die im Spätsommer oft interessante Zugvögel anlocken.

**Westliches Hochland:** Einen markanten Szenenwechsel erleben wir auf unserer Fahrt in den Westen der Insel. Bewaldete Hügel machen einer kargen, mit Gras bewachsenen Landschaft Platz. In der Umgebung des auf einem markanten Berggipfel gelegenen Klosters Ipsilou bieten sich beste Beobachtungsbedingungen. Hier sollten wir zum Beispiel Chukarhuhn, Felsenkleiber und Grauortolan finden, zusammen mit einer weiteren Spezialität von Lesbos: der Türkenammer. Nicht weit von Ipsilou entfernt liegt der geheimnisvolle versteinerte Wald und wir werden bestimmt Zeit finden, diesen zu besuchen.

**Hügelland um Skala Kallonis:** Wenige Kilometer vom Dorf entfernt beginnt das hügelige Hinterland, wo man regelmäßig Adlerbussard und Schlangennadler beobachten kann. Wiedehopf, Mittelspecht, Heidelerche, Blutspecht, Kappenammer, Weißbart- und Orpheusgrasmücke sind verbreitet. Die Straße führt dann weiter zur ...

**Nordküste:** Zwischen Petra und dem traumhaft schön gelegenen Dorf Molivos (mit seinem herrlichen Ausblick) suchen wir das Meer nach Krähenscharben, Gelbschnabel- und Mittelmeersturmtauchern sowie Korallenmöwen ab, während wir uns mit einem Bad im Meer mit Blick auf die Türkei erfrischen können.

# Erlebnis „Spätherbst auf Helgoland“

24. - 28. Oktober 2012

Klassische Vogelreise

Helgoland ist Deutschlands einzige Hochseeinsel und liegt rund 50 km vor der deutschen Küste mitten in der Deutschen Bucht; es besteht aus der Hauptinsel (90 ha) und der vorgelagerten Düne (60 ha). Aufgrund der isolierten Lage und der geologischen Verhältnisse findet man hier einmalige Lebensräume, so das bei Ebbe z.T. trocken fallende, etwa 500 ha große Felswatt und die senkrecht abfallende Steilküste der Hauptinsel, Deutschlands einziger Vogelfelsen, mit Brutvorkommen von Basstölpel, Tordalk, Trottellumme, Eissturmvogel und Dreizehenmöwe. Sonst ist es wegen seiner geringen Größe und seiner Unwirtlichkeit arm an Brutvögeln. Dafür ist Helgoland aber umso reicher an Durchzüglern und Irrgästen – in den letzten Jahren wurden alljährlich um die 250 verschiedene Vogelarten festgestellt.

Obwohl der Herbstzug über Helgoland bereits Anfang bis Mitte August beginnt, kulminiert das Zuggeschehen im Oktober mit spektakulären Konzentrationen der „späten“ Arten, der Finken, Drosseln und Pieper, um schließlich bis Mitte November mit Amseln und Waldschnepfen auszuklingen. Herbststürme führen Raubmöwen und Sturmtaucher auf die Insel. Daher ist auch der Oktober jener Monat, in dem die meisten Vogelbeobachter die Insel besuchen, um die eine oder andere Rarität zu suchen, um die eigenen Bestimmungstechniken zu verfeinern oder einfach, um viele Vögel zu sehen – alles Ziele, die auf „der Insel“ viel leichter zu erreichen sind als anderswo. In den letzten Jahren brachte der Oktober u.a. folgende Arten auf Helgoland: Sporn-, Wald-, Steppen- und Petschorapieper, Zwergammer, Gelbbrauen-, Dunkel-, Tienschan- und Goldhähnchenlaubsänger, Pallaschwarzkehlchen, Buschspötter, Isabell- und Nonnensteinschmätzer, Rosenstar, Schwalben- und Polarmöwe, Papagei- und Krabbentaucher sowie Dunkler und Sepia-Sturmtaucher, Wellenläufer, Erddrossel, Weißbartgrasmücke und Blauschwanz. Nicht allein die Beobachtung dieser Seltenheiten macht Helgoland zu einem unvergesslichen Erlebnis, sondern auch die tröstliche Gewissheit, dass es irgendwo noch wirklich viele Vögel gibt – an einem einzigen Tag im Oktober 2007 wurden z.B. unglaubliche 38.300 Rotdrosseln gezählt, im Oktober 2008 erfreuten an einem einzigen Tag 3540 Kurzschnabelgänse (im Verein mit 796 Ringelgänsen) die anwesenden Beobachter. Und zum Thema Bestimmungstechnik – da gibt es auf der Insel immer was zu tun. Denn – nicht jeder Pieper ist ein Wiesenieper, nicht jede Ammer eine Rohrammer, nicht jeder Laubsänger ein später Zilpzalp - und außerdem ist die Bestimmung ziehender Vögel, u.U. auf größere Entfernung, allemal eine Herausforderung, ebenso wie das „seawatching“, das man wohl am besten auf einer Hochseeinsel probieren kann. Eine Führung durch den Fanggarten des Instituts für Vogelforschung vervollständigt das Programm und bietet Einblicke in die wissenschaftliche Vogelberingung.

**Reiseleiter:** Martin Brader

**max. Teilnehmerzahl:** 30

**Reisepreis:** EUR 565,-- (bei 20 zahlenden Teilnehmern)

EUR 545,-- (bei 25 zahlenden Teilnehmern)

EZ-Zuschlag: EUR 60,--

**Inkludierte Leistungen:** \* Bahnfahrt 2. Klasse von Wien bzw. Linz/Wels nach Hamburg inkl. Liegewagen (mit 4 Liegen) und retour

\* Transfers mit einem deutschen Reisebus vom Bahnhof Hamburg zum Fährschiff in Cuxhaven und retour

\* Fähre von Cuxhaven nach Helgoland und retour

\* 2 Übernachtungen im Jugendgästehaus in Helgoland in ordentlichen Zweibettzimmern mit Dusche/WC

\* Vollpension im Jugendgästehaus vom 2. Tag abends bis 4. Tag mittags

\* Bootsfahrt zur Düne auf Helgoland

\* qualifizierte ornithologische Reiseleitung durch Martin Brader

**Gültiger Reisepass erforderlich.**

**Ausrüstung:** Warme Kleidung und Regenschutz (wir verbringen bei kalter und u.U. schlechter Witterung längere Zeit im Freien!); Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden).

**Geplanter Reiseablauf:** (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

**24. Oktober 2012:** Abfahrt von Wien mit dem Nachtzug nach Hamburg.

**25. Oktober 2012:** Zu Mittag Ankunft auf der Insel, flexibles Beobachten auf der Insel

**26. Oktober 2012:** Beobachten auf der Insel

**27. Oktober 2012:** Vormittag Beobachten auf der Insel, 16.00 Uhr Abfahrt mit der Fähre.

**28. Oktober 2012:** Ankunft in Wien

# Herbstlicher Vogelzug in Ostungarn

31. Oktober - 4. November 2012

## Klassische Vogelreise

Die Tokaj-Zemplén-Region im Nordosten gehört zu den landschaftlich schönsten Gebieten Ungarns. Zu Beginn unserer Reise werden wir hier nach den seltenen Habichtskäuzen suchen. Hier können wir auch eine vielfältige Specht-Avifauna sehen und in den Ausläufern der Berge zahlreiche Greifvögel bewundern. Die Ungarische Puszta – ein faszinierendes offenes Grasland – bietet mit ihrer weitläufigen Steppen- und Wasserlandschaft, den Fischteichen und den als Windschutz gepflanzten Wäldern vielen Vögeln nicht nur Brut- und Nahrungsplätze, sondern zur Zugzeit auch wichtige Rastgebiete. Insbesondere im Steppen-Nationalpark Hortobágy, rasten im Herbst Millionen von Zugvögeln. Das Flusstal der Theiss bietet den Vögeln einen leichten Übergang über die hohen Karpaten. Die Durchzügler, die von ihren Brutplätzen in den arktischen Tundren und asiatischen Steppengebieten ankommen, finden hier ähnliche Landschaften wie zu Hause – eine weite, baumlose Ebene, wo jeder Feind schon auf große Entfernung bemerkt werden kann. Jedes Jahr machen hier Tausende von Gänsen, Kranichen, Enten und Limikolen Zwischenstation. Darunter tauchen immer wieder Seltenheiten auf – insgesamt wurden in der Hortobágy schon über 340 Vogelarten registriert

In den Zemplén-Bergen haben wir gute Chancen auf Habichtskauz, Uhu, etliche Spechtarten, darunter auch Weißrückenspecht; in der angrenzenden Ebene können wir mit vielen Greifvögeln, darunter Kaiseradler, Sakerfalke rechnen. Im Nationalpark Hortobágy widmen wir uns den hier in großer Zahl rastenden Kranichen – ihr abendlicher Flug zu den Schlafplätzen ist ein unvergessliches Erlebnis. In der Steppe suchen wir nach den traditionell hier rastenden Mornellregenpfeifern sowie nach der hier überwinternden Spornammer. Neben vielen Greifvögeln (Seeadler, Kaiseradler, Adlerbussard, Sakerfalke, Kornweihe) werden wir einige Watvögel und viele Gänse- und Entenarten sehen, darunter mit etwas Glück auch Zwerggänse und Rothalsgänse.

**Reiseleiter:** Norbert Teufelbauer und János Vilagosi

**Reisepreis:** Reisepreis: EUR 490,-- (bei mind. 30 zahlenden Teilnehmern); EUR 530,-- (bei mind. 25 zahlenden Teilnehmern); EUR 570,-- (bei mind. 20 zahlenden Teilnehmern); EZ-Zuschlag: EUR 122,--

**max. Teilnehmerzahl:** 35 Personen

**Inkludierte Leistungen:** \* Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (\*\*\*\*Sitzabstand), Bordtoilette u. AC

- \* 2 Übernachtungen im \*\*\*\*Hotel Bodrog in Sarospatak und 2 Übernachtungen im \*\*\*\*Hotel Beke in Hajduszoboszló, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstücksbuffet
- \* Abendessen an 4 Abenden, 4 x Lunchpaket
- \* 3 ganze und 3 halbe Tage lokale Führer
- \* Eintritt Nationalpark, Landkarte Hortobágy
- \* Bahnfahrt beim Fischteich
- \* Weinverkostung
- \* qualifizierte Reiseleitung durch Norbert Teufelbauer und János Vilagosi

**Gültiger Reisepass oder gültiger Personalausweis erforderlich.**

**Ausrüstung:** Warme Kleidung und Regenschutz (wir verbringen bei kalter und u.U. schlechter Witterung längere Zeit im Freien!); sicherheitshalber auch Gummistiefel (wer möchte); Reisedokumente; Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden).

**Geplanter Reiseablauf:** (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

**31. Oktober 2012:** Fahrt Wien-Sárospatak in der Region Tokaj. Treffpunkt: Wien-Westbahnhof, Abfahrt 6 Uhr, weiterer Stopp am Airport-Hotel in Fischamend. Geplante Ankunft im Gebiet etwa 14:00; Mittagsjause für diesen Tag bitte selbst mitbringen. Wir fahren tief in die Berglandschaft der Tokaj-Zemplén-Gebirge (Mittelgebirge). Hier suchen wir die seltenste Eulenart Ungarns, den Habichtskauz, dessen Karpaten-Population sich bis hierher ausdehnt. Im Herbst haben wir gute Chancen, diese eindrucksvolle Eule zu beobachten (leichte Wanderung). Anschließend Fahrt zum Hotel nach Sárospatak, einchecken und Abendessen im Hotel.

**1. November 2012:** Tagesexkursion in die Tokaj-Zemplén-Berge.. Die Berghänge sind mit ausgedehnten Eichen- und Buchenwäldern bedeckt. Auf einer schönen Wanderung (4-6 km) können wir seltene Spechtarten wie Grauspecht, Schwarzspecht, Mittelspecht und Weißrückenspecht entdecken.

Am Nachmittag fahren wir in das schöne Hernad-Flusstal, wo wir Greifvögel beobachten werden. Nach der Brutzeit verlassen die Vögel die Waldgebiete und sammeln sich entlang der Ausläufer des Gebirges, wo Nagetiere wie Hamster und Ziesel in großer Zahl vorkommen. Wir können hier Kaiseradler, Würgfalke, Kornweihe und Raubwürger beobachten. In einem verlassenen Steinbruch haben wir gute Chancen auf Uhu.

Am Abend Weinverkostung des weltbekannten Tokajer Weins in Bodrogkislalud und Abendessen im Hotel.

**2. November 2012:** Heute verlassen wir die Berglandschaft und fahren die Theiss entlang durch die nördlichen Waldsteppen der Hortobágy, wo der große Fluss ein charakteristisches Landschaftsbild in der Tiefebene schuf. Im 19. Jahrhundert wurden die versumpften Auen des Flusses trockengelegt, damit versteppte das ganze Gebiet. Es entstanden einzigartige Steppenwälder, die man im Mitteleuropa nur hier finden kann. Wir werden bei Tiszacsege Greifvögel (z. B. Seeadler, Kaiseradler, Würgfalke), Gänse und Kraniche beobachten.

